

L03067 Paul Goldmann an  
Arthur Schnitzler, 16. 5. [1901]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 16. Mai.

Mein lieber Freund,

Ich freue mich sehr, daß es Fräulein OLGA gut geht, und bitte, sie recht herzlich  
5 von mir zu grüßen.

Dem akad. literarischen Verein kannst Du die »BEATRICE« ruhig geben. Den  
Aufführungen, die er veranstaltet, wird großes Interesse entgegengebracht, und  
der Verein gibt sich Mühe, gute Aufführungen herauszubringen, wenn er auch  
natürlich nicht über Darsteller ersten Ranges verfügt. Nur müßtest Du die Vor-  
10 bereitungen etwas überwachen u. Dir das Recht sichern, bei der Rollenbesetzung  
mitzusprechen. Vielleicht ist die TRIESCH zu einer Gastrolle als BEATRICE zu haben.  
Oder wie wenn Frä. OLGA die Rolle kreierte?

Was ist mit dem Theater »zum lieben Augustin«? Ein glücklicher Titel und wohl  
auch eine glückliche Idee. Wer gibt das Geld? Jetzt hat also auch SALTEN ein Mittel  
15 gefunden, reich und berühmt zu werden. Ich schäme mich sehr, so ganz allein  
zurückzubleiben.

Viele treue Grüße!

Dein

Paul Goldmann.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3171.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 915 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »1901.« vermerkt 2) mit rotem Buntstift zwei Unter-  
streichungen

<sup>6</sup> die ... geben ] Zu einer Inszenierung von *Der Schleier der Beatrice* durch den *Akademi-  
schen Verein für Kunst und Literatur* kam es nicht. Zu Irene Trieschs erstem Auftritt als  
Beatrice siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 20. 2. 1900. Olga Gussmann trat  
nie als Beatrice auf.

<sup>13</sup> Theater ... Augustin ] Das *Jung-Wiener Theater zum lieben Augustin* war ein von Felix  
Salten geleitetes literarisches Varieté, das am 16. 11. 1901 eröffnet wurde, den Jahres-  
wechsel aber schon nicht mehr erlebte.